

Krimi mit Daumenschrauben

Corinna Müller stellt bei Urbacher Literaturtagen ihr Buch zu historischen Kriminalfällen vor

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHR

Urbach.

Da legt man gern die Daumenschrauben an: Corinna Müller hatte zur Lesung ihres Buches „Um Kopf und Kragen“ mit altem Martergerät ungewöhnliches Anschauungsmaterial mitgebracht. Schließlich hatte die ehemalige Kriminalbeamtin für ihr Buch historische Kriminalfälle in Württemberg recherchiert. Einen präsentierte sie in der Mediathek kenntnisreich und charmant.

Ohne Fleiß kein Buch, das zeigte sich bei der Einführung von Corinna Müller schnell. Denn das Verständnis von Recht, Urteil und Strafe war in der Frühen Neuzeit, in der sich die recherchierten Kriminalfälle zutragen, ein ganz anderes als heute. Zwei Jahre lang hat sich die einstige Kriminalbeamtin eingelesen, hat Museen besucht, Akten in Archiven studiert, Ortschroniken und Historiker zu Rate gezogen, Schauplätze aufgesucht.

Bestechung mit „Pelzschlappen“

Das war die eine Seite. Doch war's ein schwieriges Unterfangen, die alten Quellen auch zu verwerten. „Ich stand wie ein Analphabet da. Ich konnte die alte Schrift nicht lesen.“ Mancher im Publikum nickte wissend. Erschwerend kamen noch unterschiedliche Handschriften, Schreibweisen und der Dialekt hinzu. So tauchten in einem Fall von 1569 Weckle, klarer Fall, und „Heslach“ auf. Des Rätsels Lösung: Höschchen. Ein Fall von Bestechung mit „Pelzschlappen“ klärte sich ebenfalls. Nicht Schuhe, sondern eine Pelzmütze war das Wort, nach dem gefahndet wurde, erklärte die Autorin zur Freude der Zuhörer.

Damit das Publikum mehr über die zeitlichen Hintergründe erfuhr, las Corinna Müller zunächst aus ihrer Einführung zur „Macht der Carolina“, der Constitutio Criminalis Carolina. Das Werk von 1532 gilt heute als erstes allgemeines deutsches Strafgesetzbuch. Mord, Totschlag, Vergewaltigung und Räuberei galten als Kapitalverbrechen, die Todesstrafe für Zauber wurde hingegen abgeschwächt. Gleichwohl: Die Zeiten waren durch erbärmliche Armut, Hunger, Not oder Kriege, Krankheiten und mangelnde Technik gezeichnet, die Strafen fielen hart aus.

Autorin Corinna Müller berichtete in der Mediathek von historischen Kriminalfällen.

Bild: Büttner

Schlaglichter auf Kriminalaspekte und Sozialgeschichte

Ein Beispiel dazu gibt der Fall, den die Autorin anschließend vortrug. Er handelte von einer Kindstötung in Besigheim im Jahr 1649. Corinna Müller las Auszüge aus dem Kapitel abwechselnd mit ihrem Ehemann vor, Sohn Robin, dem das Buch gewidmet ist, zeigte am Beamer passende Aufnahmen von alten Urkunden, Stadtansichten oder Schauplätzen. Detailliert und anschaulich informierten die Lesenden über das Leben der Angeklagten Eva Rohner, die früh ihre Eltern verlor und sich als Bedienstete und Köchin ihren Lebensunterhalt verdienen musste. So fielen nicht nur Schlaglichter auf die Kriminalaspekte, sondern auch auf die Sozialgeschichte jener Zeit.

Im Anschluss an die Lesung plauderte die Autorin noch bei einem Glas Sekt mit den

Besuchern. Einige Mutige legten die mitgebrachten Armfesseln oder Daumenschrauben einmal an. „Es ist noch ein bisschen Blut von der letzten Lesung dran“, ermunterte Corinna Müller schmunzelnd. Die Schriftstellerin beantwortete kenntnisreich und sympatisch die Fragen der Zuhörer, zum Beispiel zur Arbeit des Scharfrichters, der auch fundierte Kenntnisse zu Tierkrankheiten und Seuchen haben musste. Ihrerseits erfuhr die Autorin mehr über das Urbacher Schloss. Corinna Müller lud die Gäste herzlich ein, sich in ihrem Gästebuch einzutragen. Auch ein Daumenabdruck war dabei willkommen.

Info

Das Buch „Um Kopf und Kragen – Historische Kriminalfälle der Frühen Neuzeit im heutigen Württemberg“ ist im Verlag Regionalkultur erschienen. Es kostet 17,90 Euro.

Literaturtage mit Wanninger, „Wine & Crime“

■ „Mörderisch gut gelesen“, heißt's bei den **Urbacher Literaturtagen**, die am Dienstag begonnen haben. Beim Krimitheater mit Doris Batzler haben sich Kinder als kleine Ermittler betätigt.

■ Am Mittwoch haben **Fünft- und Sechstklässler der Wittumschule** den Krimi-Autor Klaus Schuler kennengelernt.

■ Eine Lesung mit dem Schwabenkrimi-Schriftsteller **Klaus Wanninger** war für den Donnerstagabend geplant.

■ „Auf Spurensuche“ gehen Kinder am

Freitag beim **Kriminachmittag** ab 15 Uhr.

■ Was wäre der Ermittler ohne das passende geistvolle Getränk: „**Wine & Crime**“, so lautet das Motto am Samstag um 19 Uhr für eine Weinprobe mit Literatur. Getränkeingenieur Hermann Beck stellt regionale Weine vor. Bürgermeister Jörg Hetzinger und andere Urbacher lesen dazu Kurzkrimis. Zu den guten Tropfen werden passende Speisen kredenzt.

■ Reservierungen nimmt die **Mediathek** Urbach entgegen.